

Erfahrungen und Hinweise aus 3 Jahren Einsatz **MariNat 2012**

Seit 3 Jahren wird *MariNat 2012* von Züchtern des ZDRK und Züchtern aus der Schweiz eingesetzt. Über 500 Zuchtfreunde haben während dieser Zeit etwa 20.000 Kaninchen mit diesem Futtermittel versorgt, so dass aus der Reaktion der Züchter und den Daten von unter kontrollierten Bedingungen durchgeführten Fütterungsversuchen von gesicherten Erkenntnissen ausgegangen werden kann. Das Produkt wurde in 3 Darreichungsformen erprobt:



- flüssig als Zusatz zur Tränke
- flüssig als Beschichtung auf Pellets
- flüssig eingearbeitet in die Pellets

Die vorliegenden Ergebnisse variieren in Abhängigkeit von den...

- Fütterungsbedingungen,
- Haltungsbedingungen,
- Infektionsdruck bzw. Vorerkrankungen und
- der Genetik der Kaninchen.

Generell können folgende Ergebnisse abgeleitet werden:

- Der Gesundheitszustand der Tiere verbessert sich, die Tiere sind besonders frohwüchsig.
- Die Zunahmen der Jungtiere sind messbar in der Erhöhung der Tageszunahmen um 5-15%.
- Die Nahrungsumstellung von Muttermilch auf Festfutter wird von den Tieren besser verkraftet und es kommt weniger zu Durchfällen. Trotzdem auftretende Durchfälle führen nicht zwangsläufig zum Verlust der Tiere, sondern sie erholen sich nach 3-5 Tagen.
- Die Muttertiere holen den Gewichtsverlust der Säugezeit schneller wieder auf.
- Die Verlustrate sinkt in Abhängigkeit vom Infektionsdruck in der Stallanlage deutlich. Viele Züchter haben keine Ausfälle mehr.
- Die durch *E. coli*-Infektion verursachten Durchfälle werden besonders deutlich gesenkt.
- Massiver Clostridienbefall und damit verbundene Erkrankungen konnten mit *MariNat 2012* nicht eingedämmt werden.
- Durch die Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands steigt besonders bei Kleinrassen die Wurfanzahl sowie die Aufzuchttrate.
- Die Darreichungsform „flüssig als Zusatz zur Tränke“ zeigt die besten Ergebnisse, während sich die Einarbeitung in Pellets als nicht so wirkungsvoll erweist.

Die Ergebnisse bei den Anwendungstests in der industriellen Mast sind differenziert und vorrangig vom Infektionsdruck in den großen Beständen bestimmt. Die Erfahrungen der Züchter konnten dort nur zum Teil bestätigt werden, aber bei längerem Einsatz (2 Perioden) sind Effekte deutlich nachweisbar. So sank die Erkrankungsrate in einem Stall bei ca. 5000 Tieren von 33,4% auf 14,6%. Die Tageszunahmen waren bei den Jungtieren um 10,4% höher. In einem anderen Stall führte die Erstanwendung von *MariNat 2012* zwar zu keiner Veränderung der Krankheitssituation, da vorwiegend Schnupfenerkrankungen auftraten, aber die Zunahmen konnten gegenüber den Vergleichstieren um 6,5-7,5% gesteigert werden.

Zusammenfassend können wir folgende Erkenntnisse aus der Anwendung

ziehen: *MariNat 2012* ist ein Futtermittel und kein Medikament. Es kann daher auch keine therapeutische Wirkung auf Krankheitsbilder im Bestand geben. Es kommt jedoch zu messbaren Verschiebungen der Anzahl der Mikroorganismen im Dünndarm sowie Blinddarm des Kaninchens, welches sich insbesondere in der Reduzierung gramnegativer Bakterien (*E. coli*) zeigt. Damit wird die schlagartige Vermehrung dieser Mikroorganismen gebremst.

Die Einsatzempfehlung des Herstellers ist unbedingt einzuhalten, damit es nicht zu einer einseitigen Veränderung der Darmbiologie kommt.

Generell gilt: Fachmann für bereits erkrankte Tiere bleibt immer der Tierarzt. Auf vorbeugende Maßnahmen sollte nicht verzichtet werden. Aus eigener Erfahrung und der vieler Zuchtfreunde kann Herr Michael Dathe, erfolgreicher Grauer Wiener Züchter aus Treben, Sachsen, folgende

Empfehlungen zur Bekämpfung von Darmerkrankungen bei Kaninchen geben:

- Einsatz von *MariNat 2012* nach Dosiervorschrift à Senkung *E. coli*. Nach der Jungtieraufzucht ist eine wöchentliche Gabe von 2 ml pro Liter Trinkwasser ausreichend.

- Mindestens 1 x jährlich eine sogenannte Kokzidiose-Behandlung durchführen, z.B. mit Toltrazuril (*Baycox*®) 1 x täglich 10 mg/kg Körpergewicht [KG] p.o. (d.h. 0,2 ml *Baycox*® 5% orale Suspension je kg KG) nach einem Behandlungsschema von 3-3-3, à Senkung Kokzidien [1].

- Bei den ersten Anzeichen des Auftreten von Clostridien (schleimige Abgänge des Kotes, Verhärtung im Darmbereich): sofortige Behandlung mit *Baytril*® orale Lösung 10% mit 10 mg /kg KG p.o. 1 x täglich (d.h. 0,1 ml *Baytril*® 10% orale Lösung je kg KG) [1]. Als wirksame Methode hat sich eine Tierbestandsimpfung nach Frau Dr. Rossi bewährt. à Senkung Clostridien.

Die Aufzucht von gesunden Kaninchen kann nur durch die komplexe Einheit von bedarfsgerechtem Futter mit einem ausgewogenen Rohfaseranteil, sorgfältige Stallhygiene, prophylaktischen Maßnahmen und nicht zuletzt die Auswahl von gesunden Tieren zur Zucht gelingen.

Mit *MariNat 2012*, das sowohl pH-Wert senkende Inhaltsstoffe als auch Rohfaseranteile vereint, kann ein Beitrag geleistet werden, um gesunde Jungtiere gesund zu erhalten.

Nicht zuletzt gilt unser Dank den vielen Zuchtfreunden sowie dem ZDRK, die uns bei der Erprobung unseres Futtermittels tatkräftig unterstützt haben.

Prof. Andreas Heppe
BioLog GmbH

Dipl.-Ing. oec.
Michael Dathe